

Daniel Kästel
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
Ivo Baumert
Steuerberater
Schillerstraße 3
02943 Weißwasser

Unternehmens-
nachfolge

Steuerliche Aspekte der Unternehmensnachfolge

IHK Dresden – Ratssaal der Stadtverwaltung Weißwasser
22. September 2025

1. Allgemeines

Steuerliche Aspekte der Unternehmensnachfolge

- Unternehmensnachfolge betrifft v.a. den Mittelstand
- Steuern spielen entscheidende Rolle
- **Ziel: Liquidität & Fortführung sichern**

Vielzahl von Fragen

- Familienintern oder extern, z.B. Mitarbeiter?
- Verkauf oder unentgeltlich?
- Zu Lebzeiten oder testamentarisch?
- Reicht die private Liquidität für Lebensunterhalt und Pflege?
- Können Versorgungsleistungen (Renten) aus dem Gewinn gezahlt werden?



Steuerliche Aspekte der Unternehmensnachfolge

Komplexe steuerliche Fragestellungen

- Erbschaft- und Schenkungsteuer
- Einkommensteuer
- Gewerbesteuer
- Körperschaftsteuer
- Umsatzsteuer
- Grunderwerbsteuer



1. Allgemeines

Steuerliche Aspekte der Unternehmensnachfolge



- Vorteile der Unternehmensnachfolge
 - Unternehmen ist im Markt integriert
 - Kunden und Lieferanten können übernommen werden
 - Dienstleistungen und Produkte sind etabliert
 - Mitarbeiter sind i.d.R. erfahren und eingespielt
 - Know-how des Unternehmers ist noch vorhanden
- Nachteile
 - Übernimmt „verkrustete“ Strukturen
 - Persönliche Prägung des bisherigen Inhabers
 - Ggf. langfristige Liefer-, Kundenverträge einhalten
 - Hoher Druck auf den Nachfolger
 - Tritt in Rechte und Pflichten als Arbeitgeber ein

Steuerliche Aspekte der Unternehmensnachfolge

Inhalt

1. Allgemeines
2. Arten der Übertragung
3. Bewertung des Unternehmens
4. Unentgeltliche Übertragung
 - a. Erbschaft- und Schenkungsteuer
 - b. Begünstigung Betriebsvermögen
5. Entgeltliche Übertragung
6. Umsatzsteuer
7. Grunderwerbsteuer
8. Gestaltungsmöglichkeiten
9. Ausblick

Steuerliche Aspekte der Unternehmensnachfolge

Inhalt

1. Allgemeines
- 2. Arten der Übertragung**
3. Bewertung des Unternehmens
4. Unentgeltliche Übertragung
 - a. Erbschaft- und Schenkungsteuer
 - b. Begünstigung Betriebsvermögen
5. Entgeltliche Übertragung
6. Umsatzsteuer
7. Grunderwerbsteuer
8. Gestaltungsmöglichkeiten
9. Ausblick

2. Arten der Übertragung

Unentgeltliche Übertragung

- Erbfolge
- Schenkung

Erbschaft- und Schenkungsteuer

=> Gegenleistung ist kleiner als Unternehmenswert

Entgeltliche Übertragung

- Verkauf

Einkommensteuer

=> Gegenleistung entspricht Unternehmenswert

2. Arten der Übertragung

a) Unentgeltliche Übertragung (1)

Was bedeutet unentgeltlich?



Übergabe in der Regel innerhalb der Familie

- Vorweggenommene Erbfolge
- Ohne Gegenleistung
- Mit Gegenleistung
 - Einmalzahlung (geringer als Unternehmenswert)
 - Rente (Lebenslange Versorgungsleistung)
 - Auszahlung an „Miterben“

2. Arten der Übertragung

a) Unentgeltliche Übertragung (2)

- Lebenslange Versorgungsleistung (Rente) u.U. als Sonderausgabe abziehbar
 - Übertragung von (Teil-) Betrieben
 - Übertragungen von Mitunternehmeranteilen an Personengesellschaften
 - Übertragung eines mindestens 50%igen Anteils an einer GmbH,
- Aber: Versteuerung beim Rentenempfänger
- Rentenzahlung reduziert die Schenkungsteuer!

2. Arten der Übertragung

b) Entgeltliche Übertragung (1)

- Ermittlung eines Kaufpreises!!!
 - Vorstellungen Verkäufer \neq Käufer
- Verkäufer:
 - Kaufpreis für Lebensleistung
 - Alterssicherung
- Erwerber
 - Finanzierbarkeit des Kaufpreises
 - „Reichen die Erträge?“
 - Private Mittel / Darlehen / Raten ...
- Bewertung!!!

2. Arten der Übertragung

b) Entgeltliche Übertragung (2)

1. Kaufpreisbestimmung

Was ist der Wert des Unternehmens?

- Altersstruktur und Qualifikation der Mitarbeiter
- Alter des Maschinenparks
- Kundenstamm
- Langfristige Lieferverträge
- Digitalisierungsgrad
- Standort
- Marke

2. Arten der Übertragung

b) Entgeltliche Übertragung (3)

2. Finanzierbarkeit



Was kann der Erwerber finanzieren und zukünftig erwirtschaften?

- Gibt es staatliche Zuschüsse / Unterstützung für Nachfolge
- Kapitaldienst (Zins & Tilgung)
- Ggf. Sonderkündigungsrecht / Sondertilgung vereinbaren
- Eigener Lebensunterhalt

Steuerliche Aspekte der Unternehmensnachfolge

Inhalt

1. Allgemeines
2. Arten der Übertragung
- 3. Bewertung des Unternehmens**
4. Unentgeltliche Übertragung
 - a. Erbschaft- und Schenkungsteuer
 - b. Begünstigung Betriebsvermögen
5. Entgeltliche Übertragung
6. Umsatzsteuer
7. Grunderwerbsteuer
8. Gestaltungsmöglichkeiten
9. Ausblick

3. Bewertung

Bewertungsverfahren

- Vereinfachtes Ertragswertverfahren
- Sachwertverfahren / Substanzwert
- Multiplikatorverfahren (z.B. Umsatz)
- Ertragswertverfahren (EBIT = Earnings before Interest and Taxes (dt. Gewinn vor Zinsen und Steuern))
- Discounted Cashflow-Verfahren (DCF-Verfahren)

3. Bewertung

Musterunternehmen

Buchwert

Bilanz			
Grundstück	50	Eigenkapital	400
Maschinen	400	Verbindlichkeiten	100
Bank	50		
	<u>500</u>		<u>500</u>

Verkehrswert

Bilanz			
Grundstück	300	Eigenkapital	700
Maschinen	450	Verbindlichkeiten	100
Bank	50		
	<u>800</u>		<u>800</u>

Gewinn- und
Verlustrechnung

Umsatzerlöse	1.000
Kosten	<u>-800</u>
Jahresüberschuss	200

3. Bewertung

Buchwert

Bilanz			
Grundstück	50	Eigenkapital	400
Maschinen	400	Verbindlichkeiten	100
Bank	50		
	<u>500</u>		<u>500</u>

Verkehrswert

Bilanz			
Grundstück	300	Eigenkapital	700
Maschinen	450	Verbindlichkeiten	100
Bank	50		
	<u>800</u>		<u>800</u>

Gewinn- und
Verlustrechnung

Umsatzerlöse	1.000
Kosten	<u>-800</u>
Jahresüberschuss	200

• Vereinfachtes Ertragswertverfahren (vereinfacht dargestellt)

⇒ Jahresüberschuss	
⇒ ABER: Korrektur	200
⇒ Pauschale Steuer 30 %	- 60
⇒ Geschäftsführervergütung	- 80
= korrigierter Ertragswert	<u>= 60</u>
=> Ertragswert 60 x Faktor 13,75 =	<u>825</u>

3. Bewertung

Buchwert

Bilanz			
Grundstück	50	Eigenkapital	400
Maschinen	400	Verbindlichkeiten	100
Bank	<u>50</u>		
	500		500

Verkehrswert

Bilanz			
Grundstück	300	Eigenkapital	700
Maschinen	450	Verbindlichkeiten	100
Bank	<u>50</u>		
	800		800

<u>Gewinn- und Verlustrechnung</u>	
Umsatzerlöse	1.000
Kosten	<u>-800</u>
Jahresüberschuss	200

- **Sachwertverfahren / Substanzwert**

⇒ Verkehrswert

- Grundstück 300
- Maschinen 450
- Bank 50
- ./. Verbindlichkeiten 100

Sachwertverfahren 700

3. Bewertung

Buchwert

Bilanz			
Grundstück	50	Eigenkapital	400
Maschinen	400	Verbindlichkeiten	100
Bank	50		
	<u>500</u>		<u>500</u>

Verkehrswert

Bilanz			
Grundstück	300	Eigenkapital	700
Maschinen	450	Verbindlichkeiten	100
Bank	50		
	<u>800</u>		<u>800</u>

Gewinn- und
Verlustrechnung

Umsatzerlöse	1.000
Kosten	<u>-800</u>
Jahresüberschuss	200

- **Multiplikatorverfahren (z.B. Umsatz)**

- Multiplikator 0,8

Unternehmenswert $0,8 \times 1.000 = 800$

Vereinfachtes Ertragswertverfahren **825**

Sachwert **700**

Steuerliche Aspekte der Unternehmensnachfolge

Inhalt

1. Allgemeines
2. Arten der Übertragung
3. Bewertung des Unternehmens
- 4. Unentgeltliche Übertragung**
 - a. Erbschaft- und Schenkungsteuer**
 - b. Begünstigung Betriebsvermögen
5. Entgeltliche Übertragung
6. Umsatzsteuer
7. Grunderwerbsteuer
8. Gestaltungsmöglichkeiten
9. Ausblick

4. Unentgeltliche Übertragung - Erbschaft- und Schenkungsteuer

Schenkungssteuerliche Folgen

Persönliche Freibeträge (Stand: 2018)

Personen	Steuerklasse	Freibetrag
Ehegatten und Lebenspartner	I	500.000
Kinder, Stiefkinder und Kinder verstorbener Kinder	I	400.000
Enkel	I	200.000
Eltern und Großeltern im Erbfall	I	100.000
Eltern und Großeltern bei Schenkungen; Geschwister, Nichten, Neffen, Stiefeltern, Schwiegereltern, -kinder, geschiedener Ehegatte sowie Lebenspartner einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft	II	20.000
Alle übrigen Erwerber	III	20.000

Tarife (Stand: 2018)

Wert des steuerpflichtigen Erwerbs (§ 10 ErbStG) bis einschließlich ... Euro	Prozentsatz in der Steuerklasse		
	I	II	III
75.000	7	15	30
300.000	11	20	30
600.000	15	25	30
6.000.000	19	30	30
13.000.000	23	35	50
26.000.000	27	40	50
über 26.000.000	30	43	50

4. Unentgeltliche Übertragung - Erbschaft- und Schenkungssteuer

Beispiel: Schenkungsteuerwert 800

Übertragung an Sohn

- Steuerklasse I
- Freibetrag TEUR 400
- ⇒ Steuerpflichtig TEUR 400
- ⇒ Steuersatz 15 %
- ⇒ Schenkungsteuer TEUR 60

Übertragung an Nefte

- Steuerklasse II
- Freibetrag TEUR 20
- ⇒ Steuerpflichtig TEUR 780
- ⇒ Steuersatz 30 %
- ⇒ Schenkungsteuer TEUR 234

- **Keine Stundung möglich**

Steuerliche Aspekte der Unternehmensnachfolge

Inhalt

1. Allgemeines
2. Arten der Übertragung
3. Bewertung des Unternehmens
- 4. Unentgeltliche Übertragung**
 - a. Erbschaft- und Schenkungsteuer
 - b. Begünstigung Betriebsvermögen**
5. Entgeltliche Übertragung
6. Umsatzsteuer
7. Grunderwerbsteuer
8. Gestaltungsmöglichkeiten
9. Ausblick

4. Unentgeltliche Übertragung – Begünstigung von Betriebsvermögen

Begünstigung von Betriebsvermögen

- Ziel: Erhalt von Arbeitsplätzen und Sicherung der Unternehmensfortführung
 - Folgende Übertragungen sind steuerlich begünstigt
 - Betriebsvermögen
 - Land- und forstwirtschaftliches Vermögen
 - Anteile an einer Kapitalgesellschaft > 25 %
 - Begünstigtes Betriebsvermögen
 - Regelverschonung (85 % steuerfrei, 5 Jahre)
 - Optionsverschonung (100 % steuerfrei, 7 Jahre)
- ACHTUNG: Verwaltungsvermögen eingeschränkt begünstigt

4. Unentgeltliche Übertragung – Begünstigung von Betriebsvermögen

Beispiel für schädliches Verwaltungsvermögen:

	TEUR
Steuerwert Betrieb	800
abzüglich schädliches Verwaltungsvermögen	-200
Begünstigtes Vermögen	600
Verschonungsabschlag (85 %)	-510
Wert vor Abzugsbetrag	90
Abzugsbetrag bis TEUR 150	-90
zu versteuerndes begünstigtes Vermögen	0
zuzüglich schädlichem Verwaltungsvermögen	200
Steuerpflichtiges Betriebsvermögen	200

4. Unentgeltliche Übertragung – Begünstigung von Betriebsvermögen

Beispiel: Schenkungsteuerwert 200 – nach Begünstigung

Übertragung an Sohn

- Steuerklasse I
- Freibetrag TEUR 400
- ⇒ Steuerpflichtig TEUR 0
- ⇒ Steuersatz
- ⇒ Schenkungsteuer TEUR 0

Übertragung an Nefte

- Steuerklasse II
- Freibetrag TEUR 20
- ⇒ Steuerpflichtig TEUR 180
- ⇒ Steuersatz 20 %
- ⇒ Schenkungsteuer **TEUR 36**

- **Keine Stundung möglich**



Steuerliche Aspekte der Unternehmensnachfolge

Inhalt

1. Allgemeines
2. Arten der Übertragung
3. Bewertung des Unternehmens
4. **Unentgeltliche Übertragung**
 - a. Erbschaft- und Schenkungsteuer
 - b. Begünstigung Betriebsvermögen
5. **Entgeltliche Übertragung**
6. Umsatzsteuer
7. Grunderwerbsteuer
8. Gestaltungsmöglichkeiten
9. Ausblick

5. Entgeltliche Übertragung

Buchwert

Bilanz			
Grundstück	50	Eigenkapital	400
Maschinen	400	Verbindlichkeiten	100
Bank	50		
	<u>500</u>		<u>500</u>

Verkehrswert

Bilanz			
Grundstück	300	Eigenkapital	700
Maschinen	450	Verbindlichkeiten	100
Bank	50		
	<u>800</u>		<u>800</u>

Gewinn- und
Verlustrechnung

Umsatzerlöse	1.000
Kosten	<u>-800</u>
Jahresüberschuss	200

Kaufpreis 750

5. Entgeltliche Übertragung

Der Veräußerungsgewinn wird folgendermaßen berechnet:

Erlös	750
./. Veräußerungskosten (z. B. Notar)	50
./. Buchwert der veräußerten Wirtschaftsgüter	<u>400</u>
= steuerpflichtiger Veräußerungsgewinn	<u>300</u>

5. Entgeltliche Übertragung

Veräußerer

Veräußerungsgewinn von TEUR 300 => Steuersatz 42 % => TEUR 126
Steuer?



Einmalig

- Freibetrag EUR 45.000
 - 55. Lebensjahr vollendet oder
 - im sozialversicherungsrechtlichen Sinne dauernd berufsunfähig
 - Freibetrag ermäßigt sich um den Betrag, um den der Veräußerungsgewinn TEUR 136 übersteigt (ab TEUR 181 kein Freibetrag mehr)
- Antrag auf ermäßigten Steuersatz => ca. TEUR 70
- Fünftel Regelung

5. Entgeltliche Übertragung

Erwerber

- Die aufgedeckten stillen Reserven werden auf die Wirtschaftsgüter verteilt und über die Restnutzungsdauer abgeschrieben
- Ausnahme Grundstücke
- Ggf. Mehrpreis für:
 - Geschäfts- und Firmenwert
 - Kundenstamm

5. Entgeltliche Übertragung

Buchwert

Bilanz			
Grundstück	50	Eigenkapital	400
Maschinen	400	Verbindlichkeiten	100
Bank	<u>50</u>		
	500		<u>500</u>

Verkehrswert

Bilanz			
Grundstück	300	Eigenkapital	700
Maschinen	450	Verbindlichkeiten	100
Bank	<u>50</u>		
	800		<u>800</u>

Bilanz ERWERBER!			
Grundstück	300	Eigenkapital	50
Maschinen	450	Verbindlichkeiten	100
Bank	50	Darlehen Kauf	700
Geschäftswert	<u>50</u>		
	850		<u>850</u>

Abschreibungspotenzial

5. Entgeltliche Übertragung

Kaufpreis muss finanzierbar sein! (1)

- Einmalzahlung
 - Keine Abhängigkeit vom weiteren Erfolg des Unternehmens
 - => sofort steuerpflichtig
- Kaufpreistraten
 - Der Nachfolger kann diesen besser finanzieren
 - => i.d.R. sofort steuerpflichtig
- Rente
 - Lebenslange Zahlung
 - Abhängig vom Erfolg des Nachfolgers
 - Ggf. dingliche Absicherung über Grundstück / Bankbürgschaft
 - => Besteuerungswahlrecht



5. Entgeltliche Übertragung

Kaufpreis muss finanzierbar sein! (2)

- Übertragung gegen Nießbrauchvorbehalt
 - Nachfolger erhält nur ein festes Gehalt
 - Veräußerer erhält weiterhin den Gewinn (nach Abzug des Gehalts)
- Pacht
 - Eigentum verbleibt
 - Nachfolger pachtet den Betrieb und wirtschaftet auf eigene Rechnung

Steuerliche Aspekte der Unternehmensnachfolge

Inhalt

1. Allgemeines
2. Arten der Übertragung
3. Bewertung des Unternehmens
4. Unentgeltliche Übertragung
 - a. Erbschaft- und Schenkungsteuer
 - b. Begünstigung Betriebsvermögen
5. Entgeltliche Übertragung
- 6. Umsatzsteuer**
7. Grunderwerbsteuer
8. Gestaltungsmöglichkeiten
9. Ausblick

6. Umsatzsteuer

Umsatzsteuer

- Entgeltliche oder unentgeltliche Geschäftsveräußerungen im Ganzen unterliegen nicht der Umsatzsteuer (§ 1 Abs. 1a UStG)
- Wenn vorab Vermögen aus der Gesellschaft entnommen wird und z.B. auf andere Kinder, die nicht Erben übertragen wird
⇒ Entnahme oder Verkauf unterliegt der Umsatzsteuer

Steuerliche Aspekte der Unternehmensnachfolge

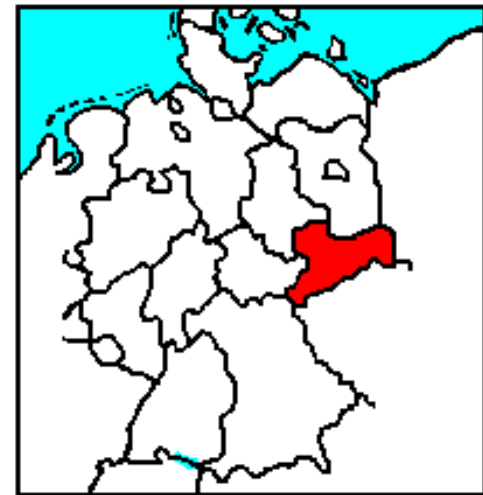
Inhalt

1. Allgemeines
2. Arten der Übertragung
3. Bewertung des Unternehmens
4. Unentgeltliche Übertragung
 - a. Erbschaft- und Schenkungsteuer
 - b. Begünstigung Betriebsvermögen
5. Entgeltliche Übertragung
6. Umsatzsteuer
- 7. Grunderwerbsteuer**
8. Gestaltungsmöglichkeiten
9. Ausblick

7. Grunderwerbsteuer

Grunderwerbsteuer

- Sowohl bei Übertragung eines Einzelunternehmens, aber auch bei Kapitalgesellschaften zu beachten
- Bei Übertragung von Immobilien im Wege der vorweggenommenen Erbfolge fällt i.d.R. keine Grunderwerbsteuer (§ 3 GrEStG) an
- Steuersätze nach Bundesland unterschiedlich
 - Bayern 3,5 % bis 6,5 % u.a. Brandenburg
 - Sachsen 5,5 %



Steuerliche Aspekte der Unternehmensnachfolge

Inhalt

1. Allgemeines
2. Arten der Übertragung
3. Bewertung des Unternehmens
4. Unentgeltliche Übertragung
 - a. Erbschaft- und Schenkungsteuer
 - b. Begünstigung Betriebsvermögen
5. Entgeltliche Übertragung
6. Umsatzsteuer
7. Grunderwerbsteuer
- 8. Gestaltungsmöglichkeiten**
9. Ausblick

8. Gestaltungsmöglichkeiten

Gestaltungsansätze

- Vorweggenommene Erbfolge: Übertragung zu Lebzeiten, Nutzung von Freibeträgen alle 10 Jahre
- Familiengesellschaften / Holding-Strukturen: Steueroptimierung durch Bündelung von Vermögen
- Nießbrauchmodelle: Eltern übertragen das Unternehmen, sichern sich aber Einkünfte
- Verpachtung des Unternehmens an einen Nachfolger
- Testament & Erbvertrag: Vermeidung von Erbengemeinschaften, klare Nachfolgeregelungen

Steuerliche Aspekte der Unternehmensnachfolge

Inhalt

1. Allgemeines
2. Arten der Übertragung
3. Bewertung des Unternehmens
4. Unentgeltliche Übertragung
 - a. Erbschaft- und Schenkungsteuer
 - b. Begünstigung Betriebsvermögen
5. Entgeltliche Übertragung
6. Umsatzsteuer
7. Grunderwerbsteuer
8. Gestaltungsmöglichkeiten
- 9. Ausblick**

Ausblick

- Bundesverfassungsgericht wird sich mit Verschonung sehr hoher Betriebsvermögen befassen
- Überprüfung der Verschonungsregeln für betriebliches Vermögen
- „Überprivilegierung“ extrem großer Erbschaften und Schenkungen sollen beenden werden
- Freibetrag nur noch einmal im Leben

Fragen

Fragen?

???





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

KÄSTEL KOLLEGEN

Prüfen und beraten.

KÄSTEL KOLLEGEN

Ihr kompetenter Ansprechpartner – regional



KÄSTEL KOLLEGEN

Weißwasser
Schillerstraße 3
02943 Weißwasser

Daniel Kästel

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

Ivo Baumert

Steuerberater

Uta Przymosinski

Steuerberaterin, Rechtsanwältin

Yvette Kanis

Steuerberaterin

Tel.: 03576 / 2573 – 0
Fax: 03576 / 2573 49
E-Mail: info@kaestel.de



KÄSTEL KOLLEGEN

Cottbus
Inselstraße 24
03046 Cottbus

Daniel Kästel

Wirtschaftsprüfer

Steuerberater

weiteres Büro als Wirtschaftsprüfer

Tel.: 0355 / 493 636 30
Fax: 0355 / 493 636 49
E-Mail: d.kaestel@kaestel.de